Volkmar Klien

# auf dass wir ruhen

für Flöte, Saxophon, Violoncello,
E-Bass und Zuspielungen
2018

## Besetzung:

Flöte

Tenorsaxophon

Violoncello

E-Bass

Zuspielungen (von 3 tragbaren Plattenspielern und digitaler Stereo-Quelle)

## Legende:

Flöte

□ nur Luft

Saxophon

Multiphonic freier Wahl

Violoncello & E-Bass

◇ Flageolett, loco

## Die Zuspielungen:

Die Zuspielung 01 (Takt 1) kommt von drei tragbaren Plattenspielern (mit eingebauten Lautsprechern) bei drei der Musikerinnen bzw. Musiker auf der Bühne. Diese starten die Plattenspieler (45 rpm) und setzen (einigermaßen synchron) die Nadeln auf die Schallplatten[1] mit der Beschriftung 'auf dass wir - Zuspielung01.01', usw, auf. Die Klänge der Plattenspieler bilden gemeinsam einen drei-stimmigen Akkord. Bei der Einstellung der Lautstärkenpegel der Plattenspieler zueinander ist darauf zu achten, dass die Balance zwischen diesen drei Schallquellen stimmig ist.

Nach Ausklingen der Schallplatten beginnt Takt 2, die Platten drehen sich auf den Plattentellern jedoch hörbar weiter. Die Tonarme werden erst in T24 von den 3 MusikerInnen abgenommen.

Die digital zu erfolgenden Stereo-Zuspielungen sind:

*02_ADWR_Zuspielung_S3.aif*

*03_ADWR_Zuspielung_S4.aif*

*04_ADWR_Rauschen01.aif*

---

[1] Die drei 7'' Vinyl-Schallplatten für diese Zuspielung werden auf Anfrage an *info@volkmarklien.com* vom Komponisten leihweise zur Verfügung gestellt.

*05_ADWR_Rauschen02.aif*

*06_ADWR_Rauschen03.aif*

*07_ADWR_Rauschen04.aif*

*08_ADWR_Rauschen05.aif*

*09_ADWR_Rauschen06.aif*

*10_ADWR_Zuspielung_S11.aif*

Bei Zuspielungen 04 - 06, sowie 07 - 09 sei darauf hingewiesen, dass diese teilweise in der Zeit überlappen und folglich eine mind. zweistimmige Zuspiellösung gefunden werden muss.

Die Lautsprecher sollen so positioniert sein, dass sich für das Publikum ein räumlich mit dem Ensemble möglichst homogener Klangeindruck ergibt. Dies kann z.B. durch eine Aufstellung der Lautsprecher auf der Bühne knapp hinter dem Ensemble und leichte Stütz-Mikrofonierung der akustischen Instrumente erreicht werden. Die Pegel der einzelnen Zuspielungen müssen dabei individuell gesetzt werden.

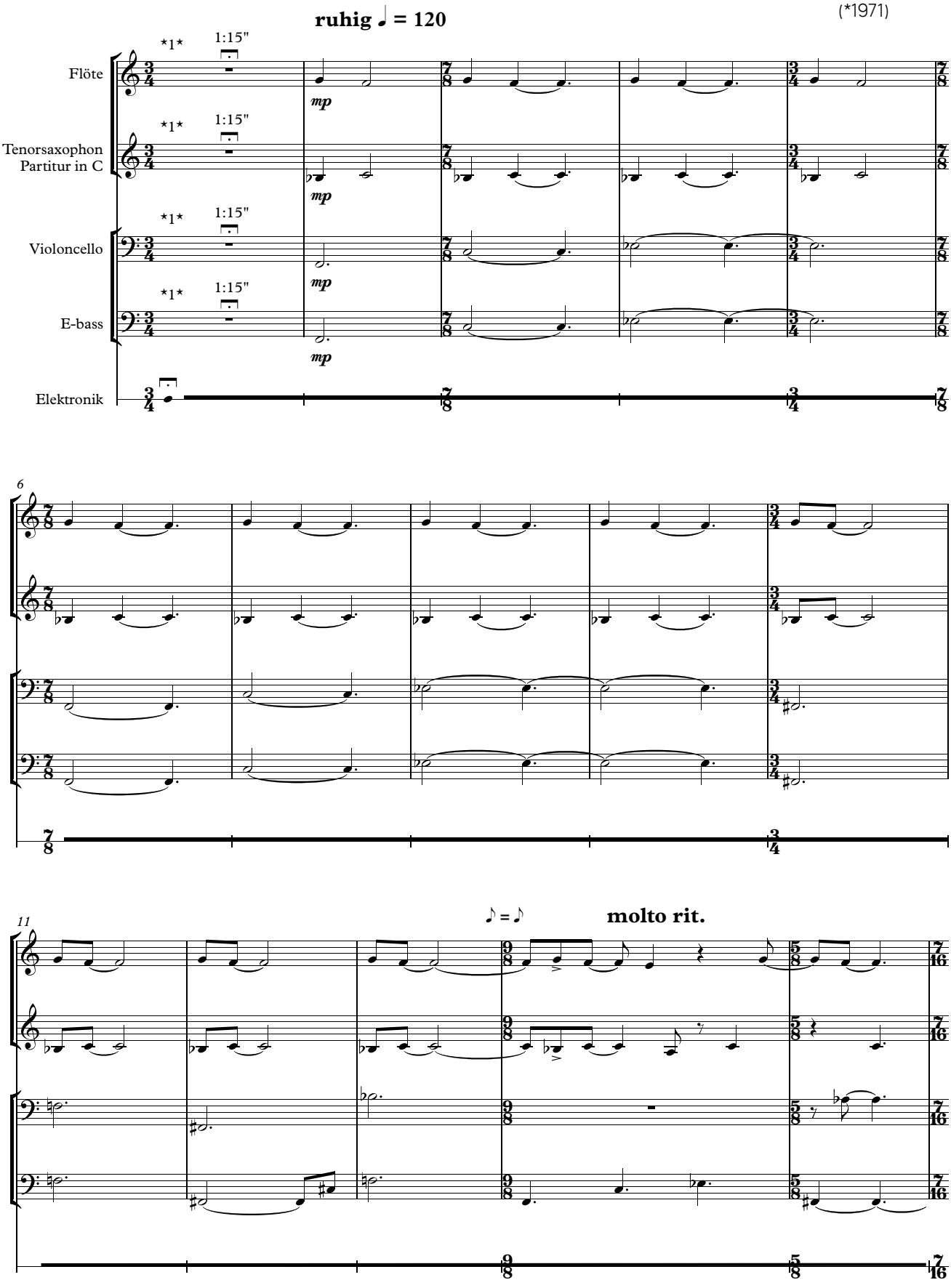
Ab Takt 154 zitiert und variiert die Komposition den Choral aus der Komplet: 'Sei unser Heil, o Herr, ..'. Dieser Teil soll durchaus im Bewusstsein des Rezitierens und Umspielens eines traditionellen 'cantus firmus', jedoch sehr frei, interpretiert werden.

# auf dass wir ruhen

für Flöte, Saxophon, Violoncello, E-Bass und Zuspielungen

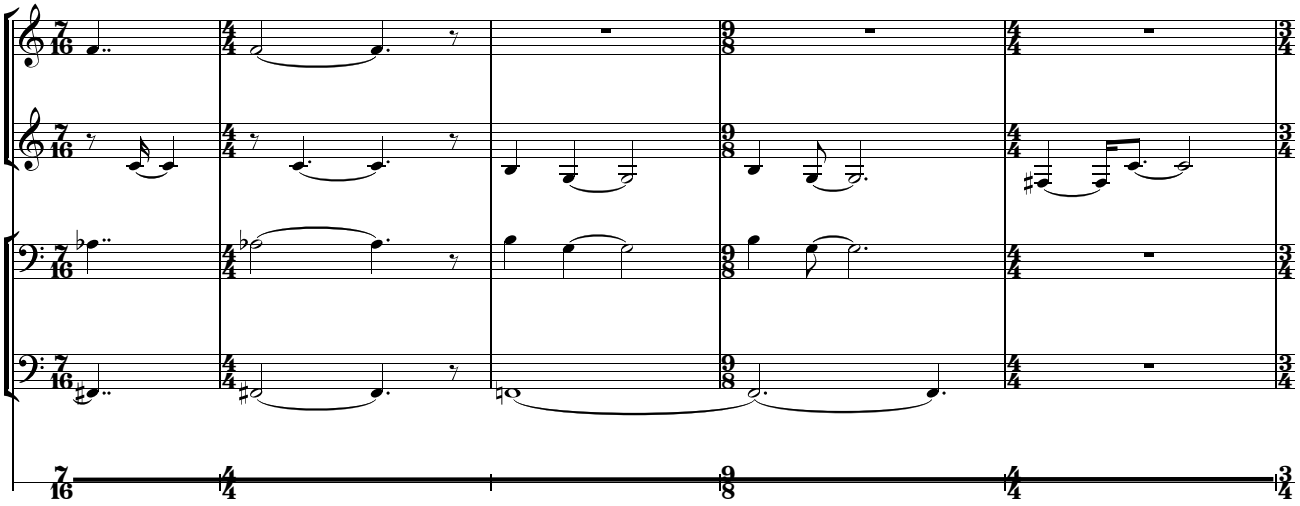
(2018)

Volkmar Klien
(*1971)



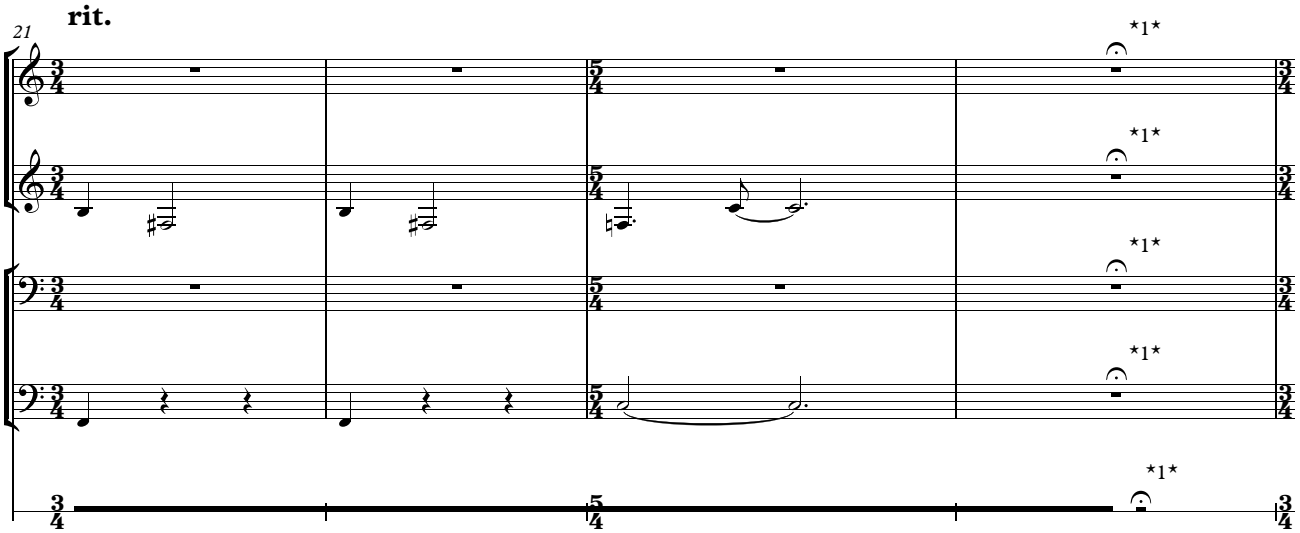

*1*: Drei der Musikerinnen oder Musiker starten die drei Vinyl-Schallplatten auf 3 tragbaren Plattenspielern, die neben ihnen auf der Bühne stehen. Takt 2 beginnt nachdem die Akkorde von den Plattenspielern verklungen sind.
Die Platten laufen (in den Auslaufrillen) jedoch hörbar weiter.

16



21

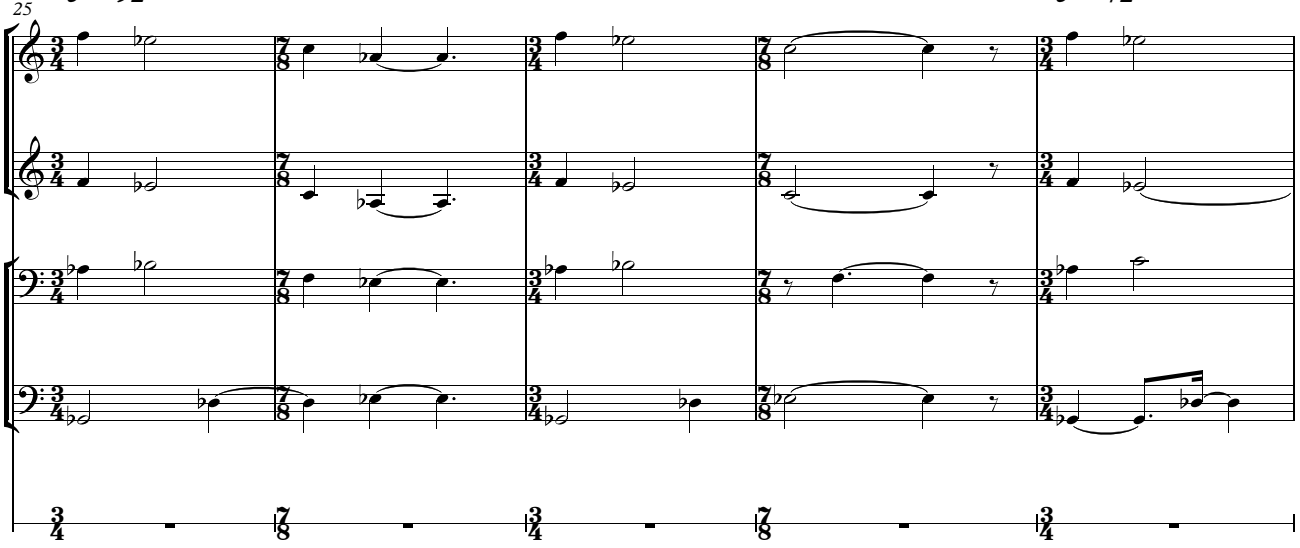
rit.



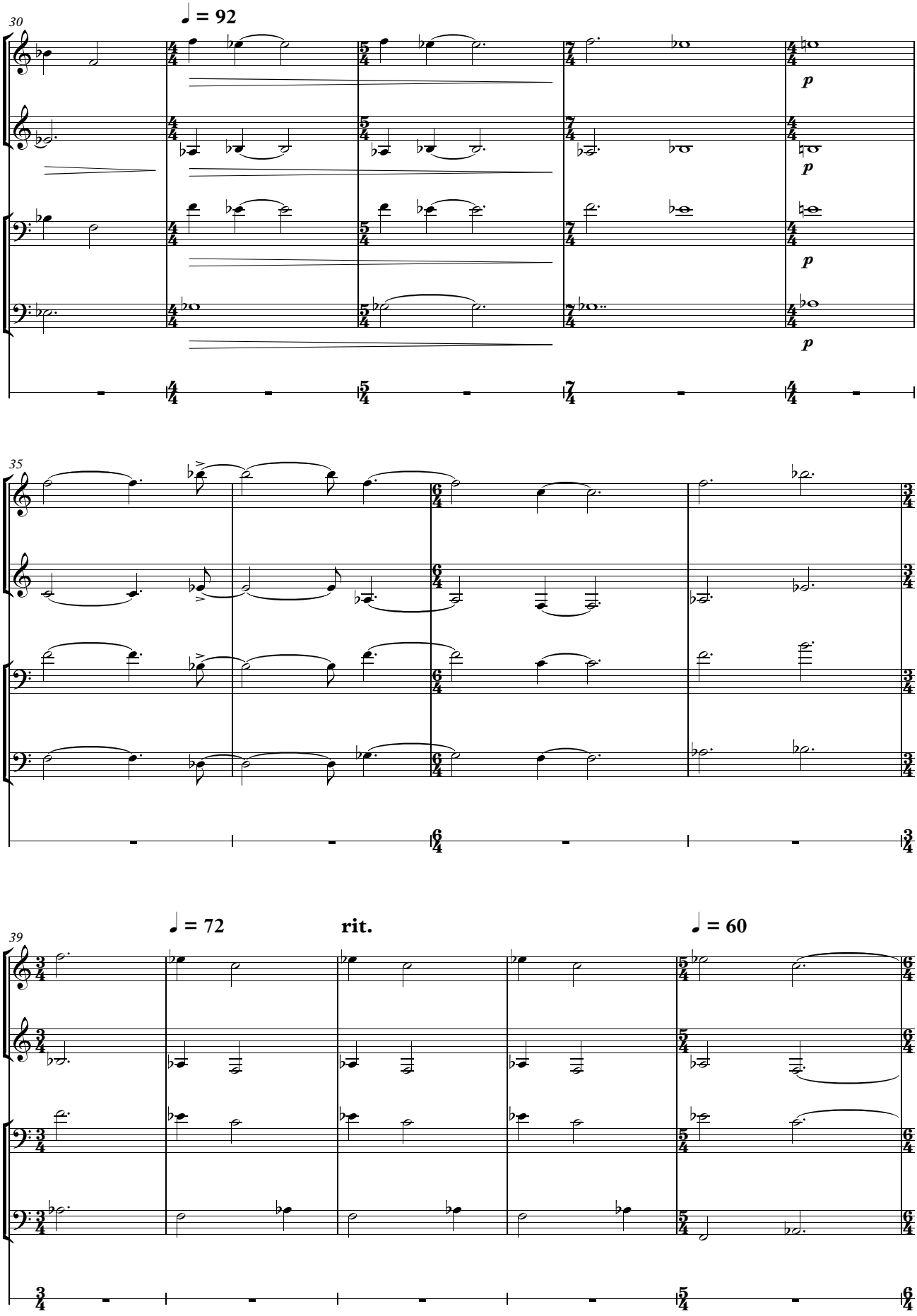

25

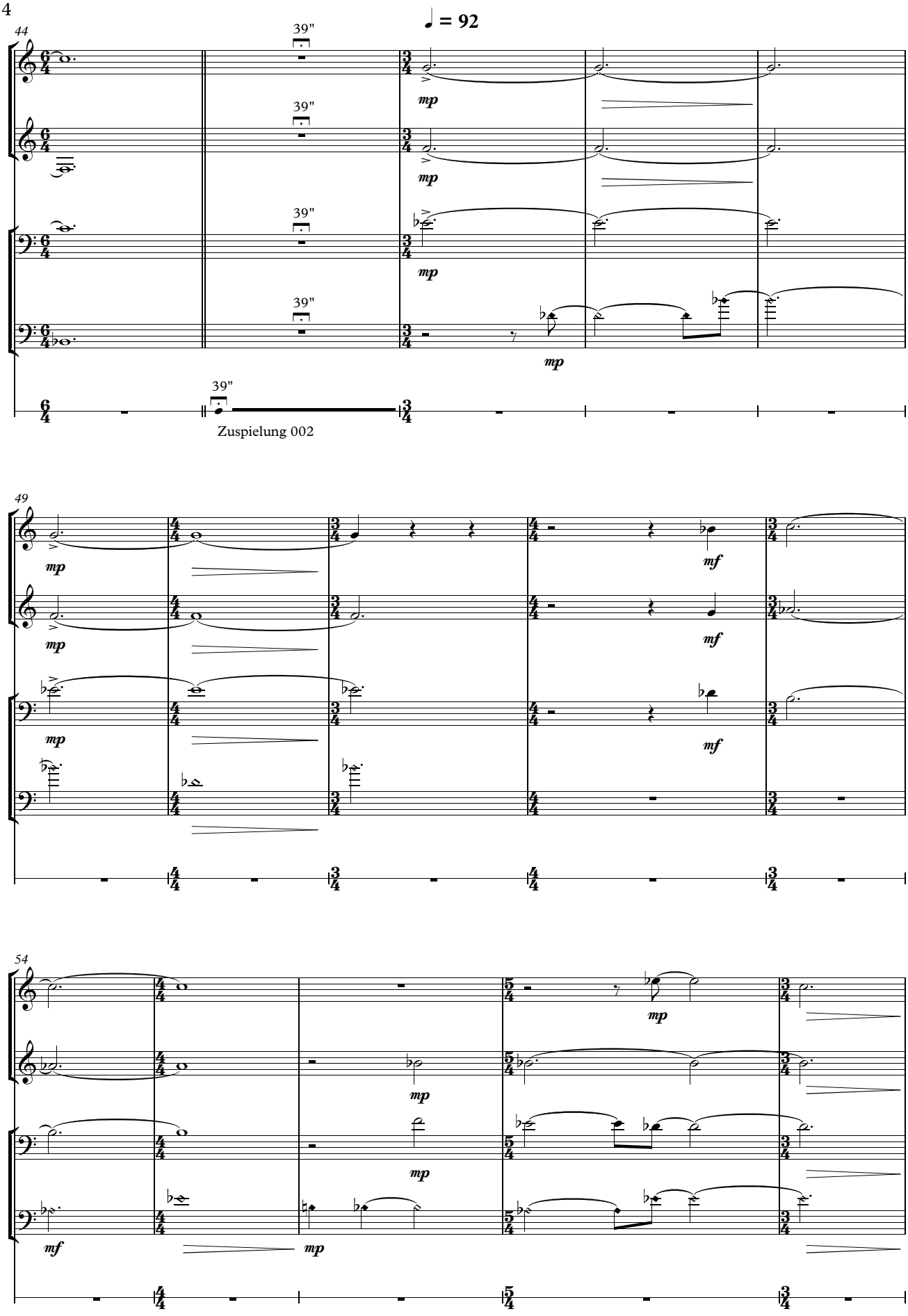
♩ = 92

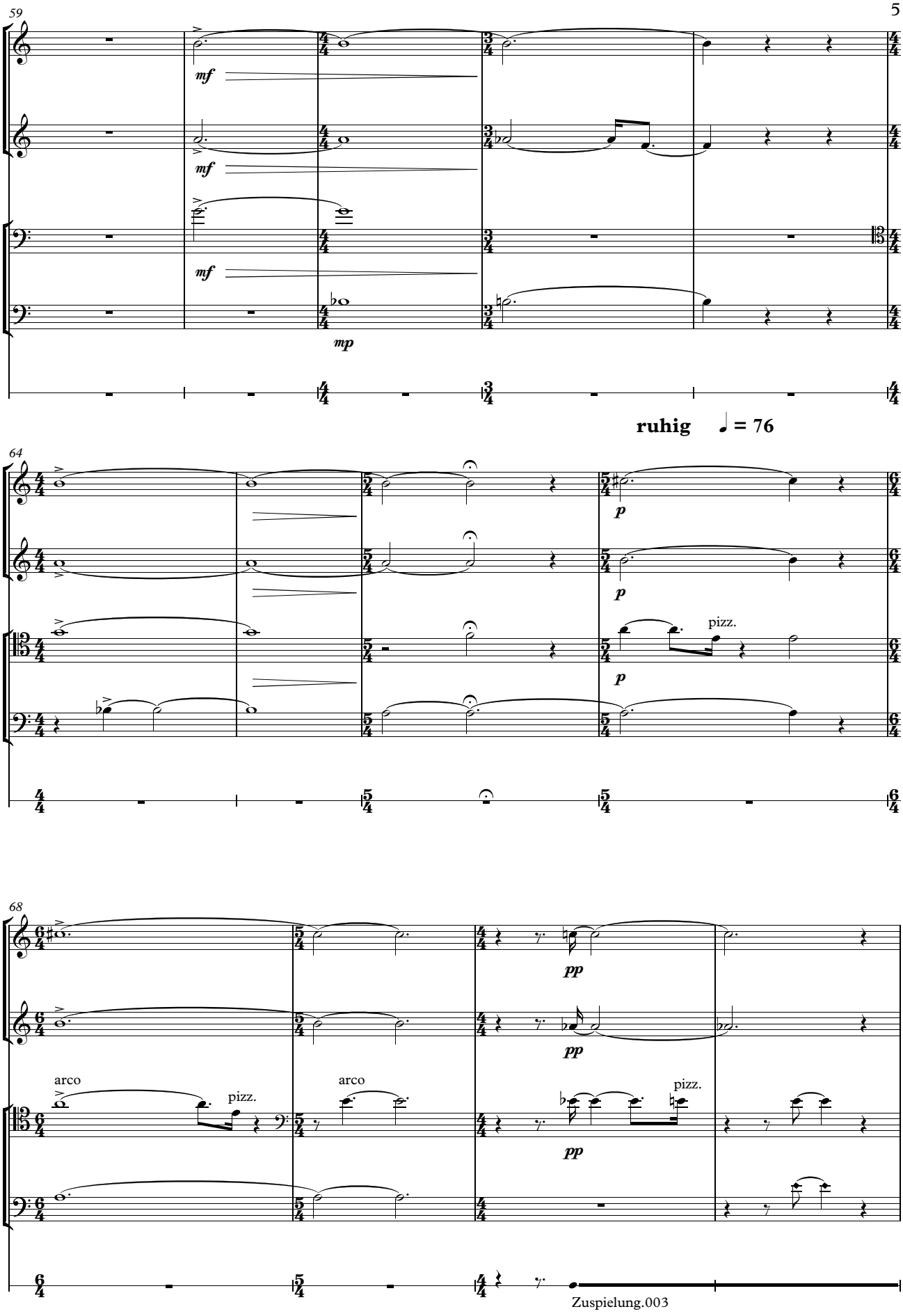
♩ = 72



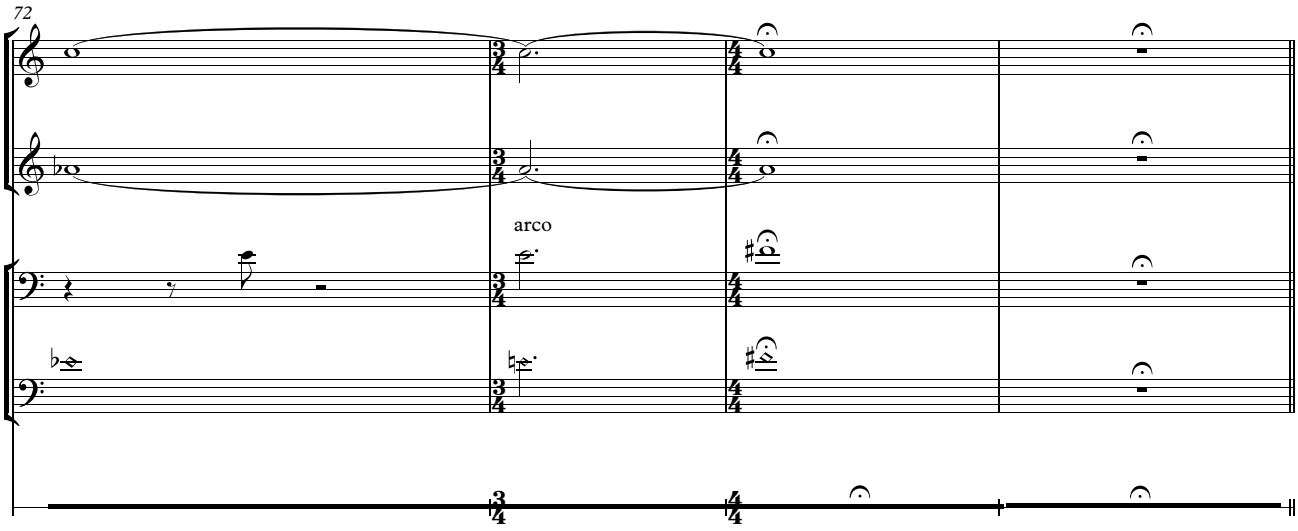
*1*: Die Tonarme von den Plattenspielern heben.


30
♩ = 92
p
35
39
♩ = 72
rit.
♩ = 60

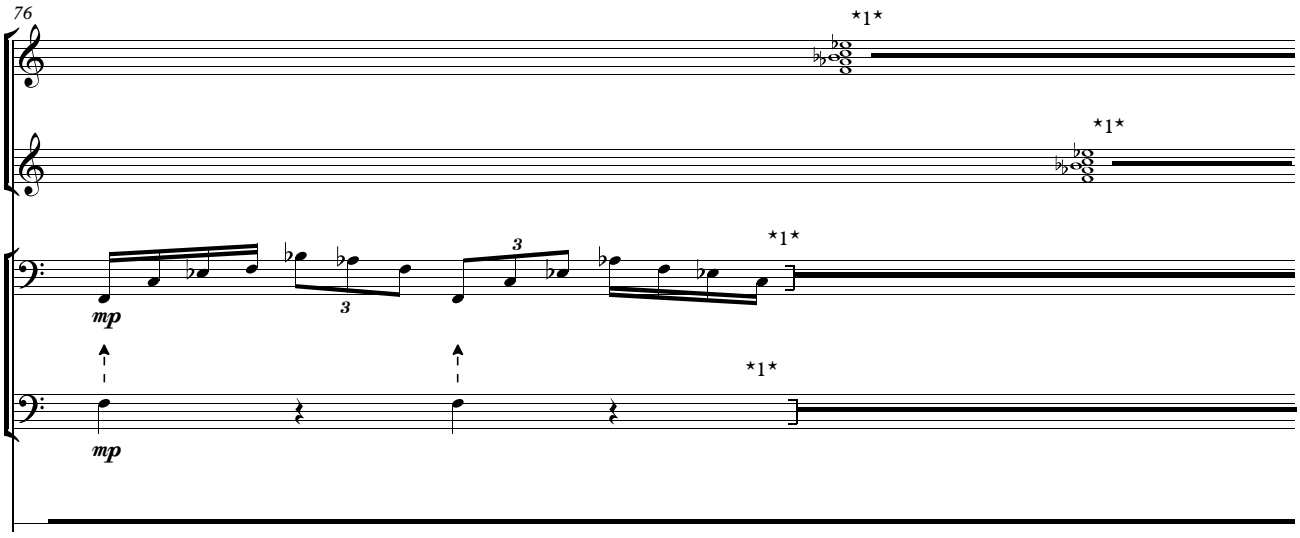

44
♩ = 92
39"
mp
Zuspielung 002
49
mf
54

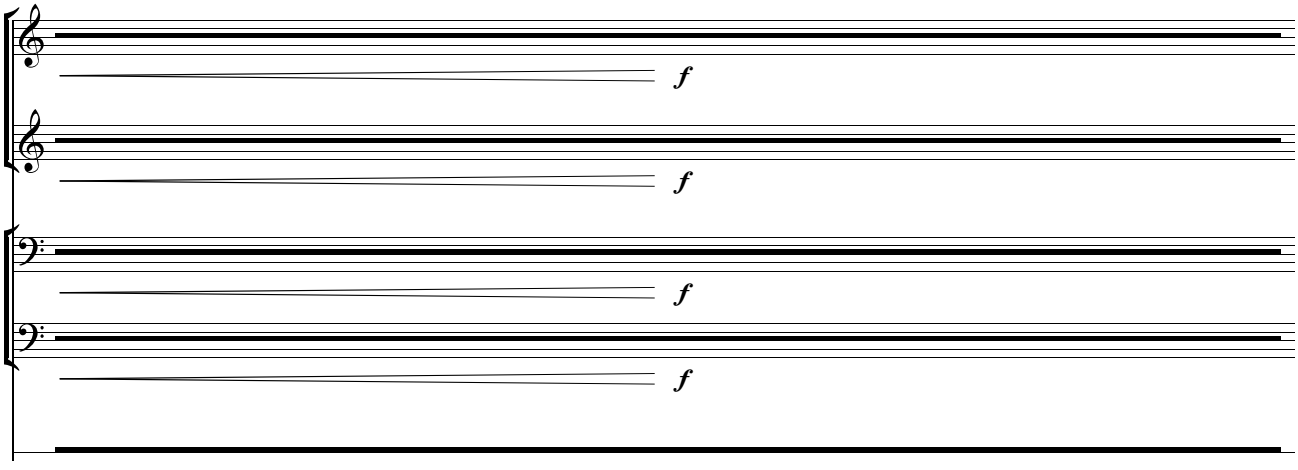



Zuspielung.003

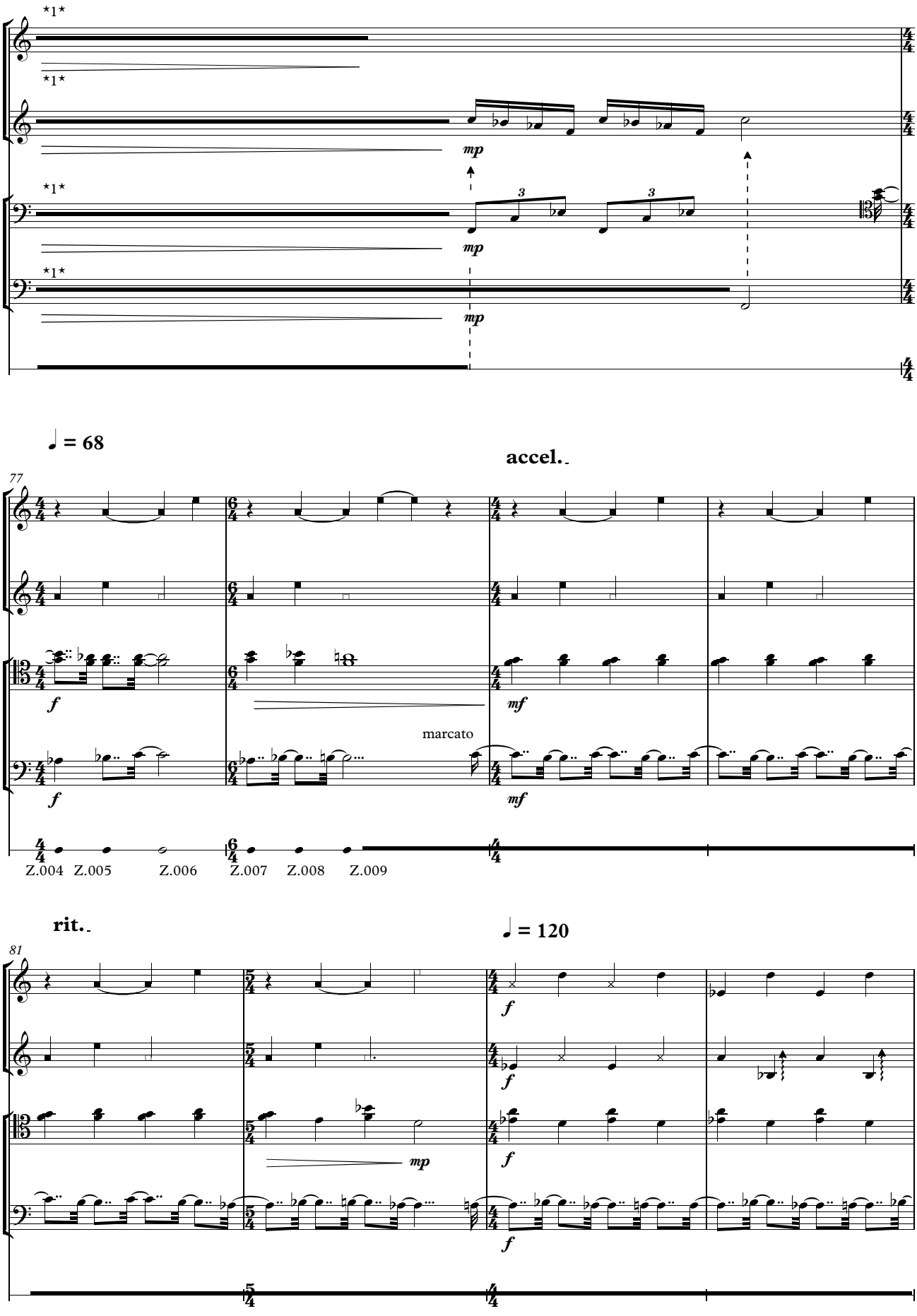



**senza misura**

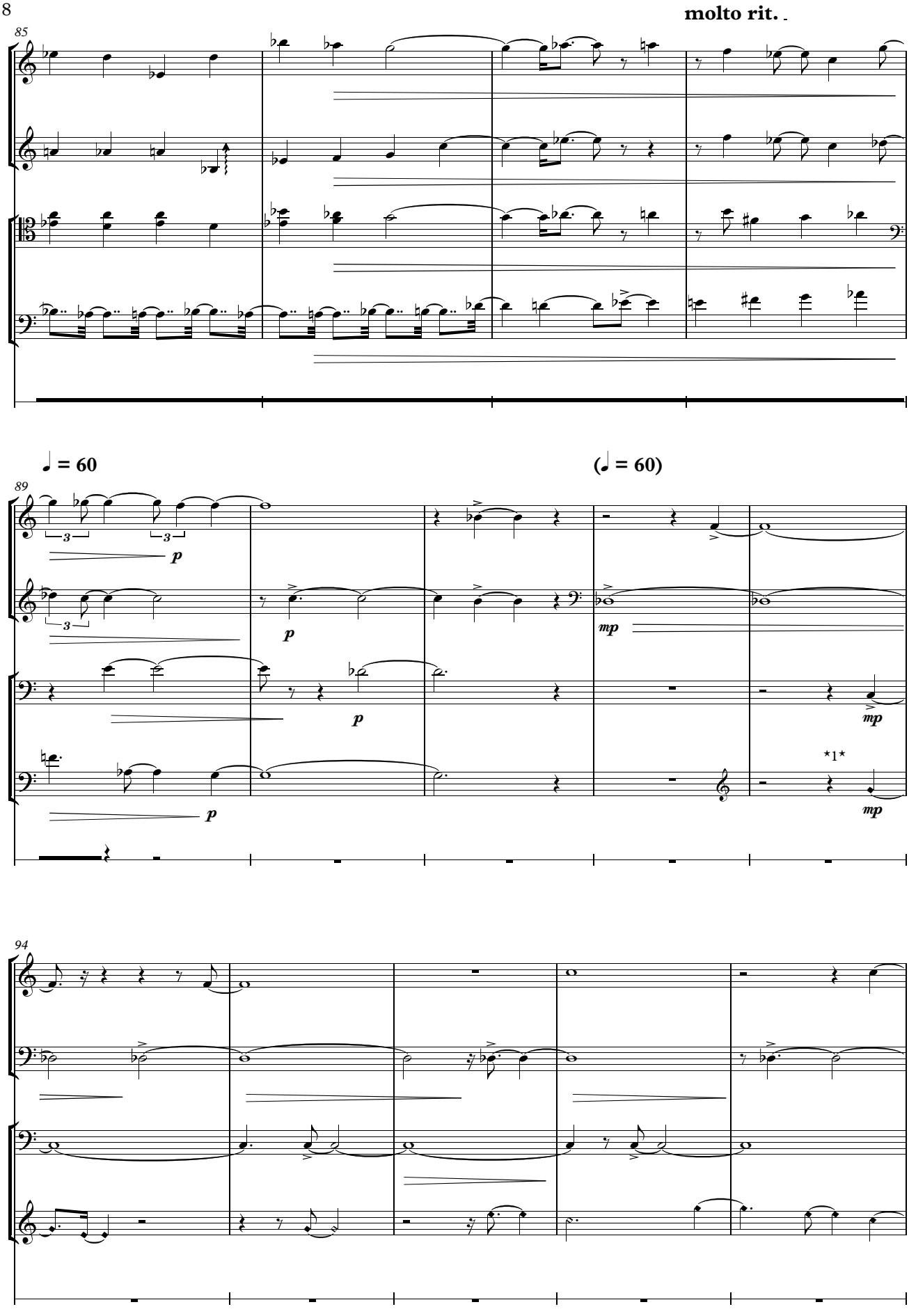


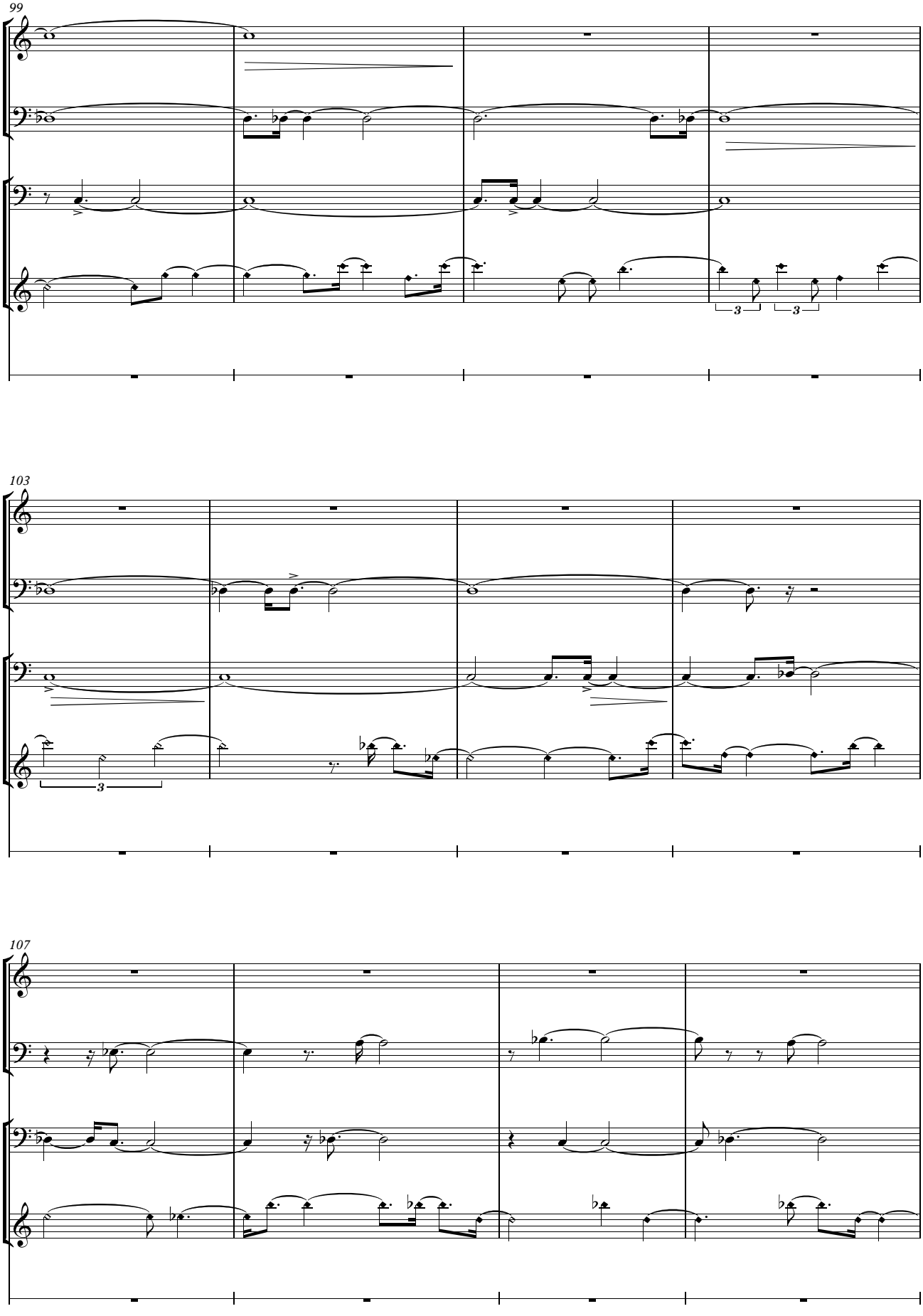

*1*: Ausgehend von der ersten Figur des Cellos, vor dem Hintergund des elektronischen Klanges gemeinsam improvisierend ein rhythmisch immer komplexeres Klangfeld mit wachsendem Tonumfang aufbauen.

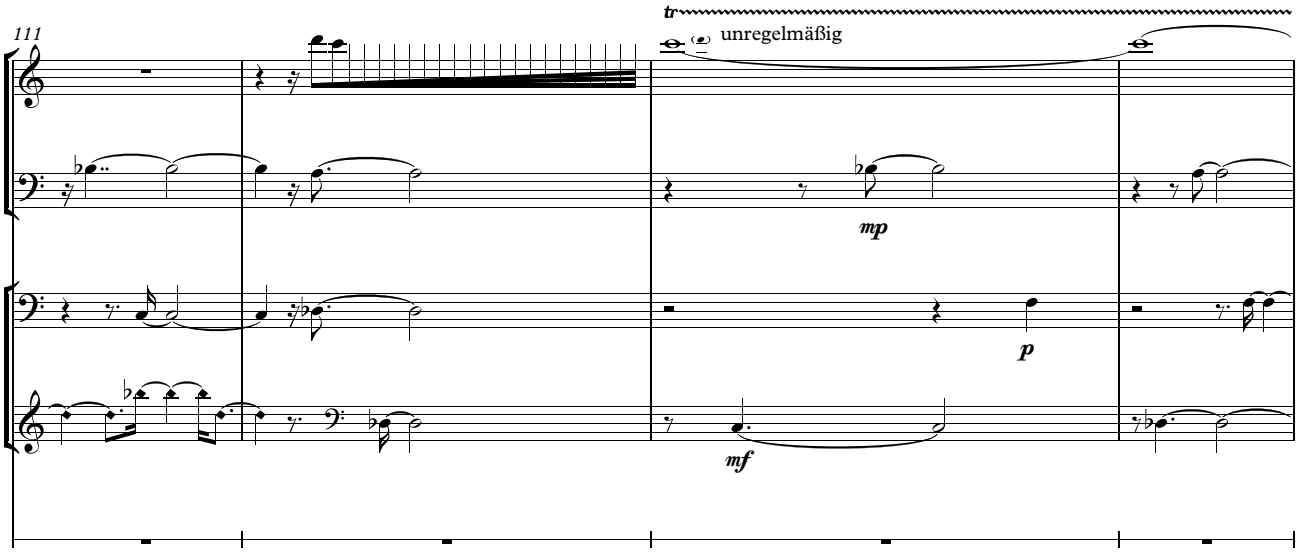


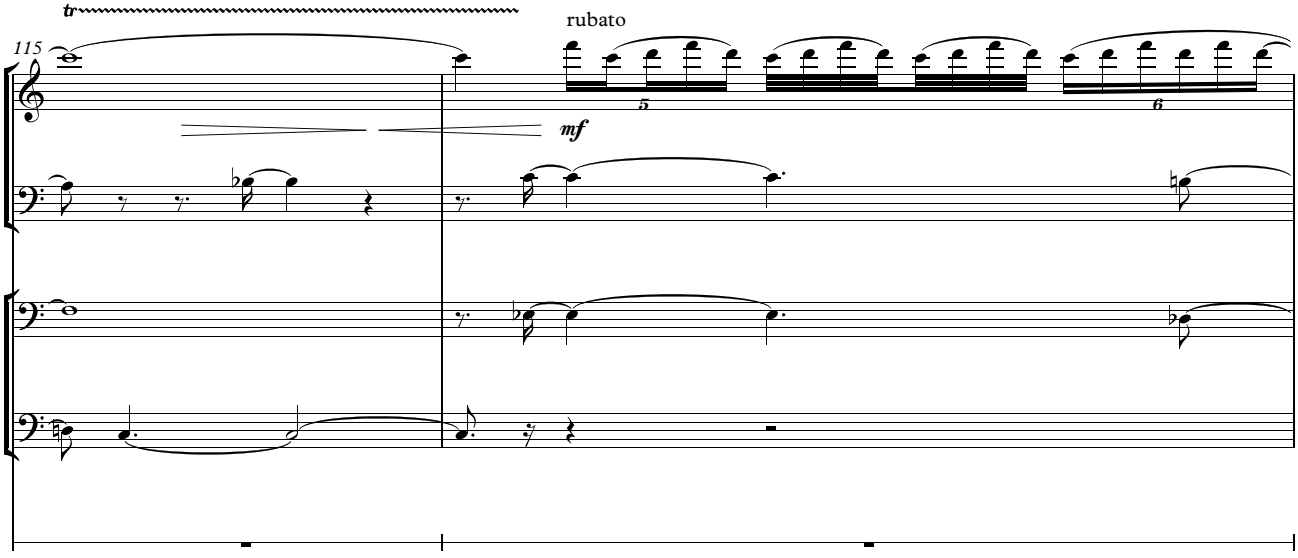

*1*: Beginnen, rhythmische Komplexität und Ambitus zu reduzieren und mit Ende der Zuspielung in die notierte Figur überleiten.

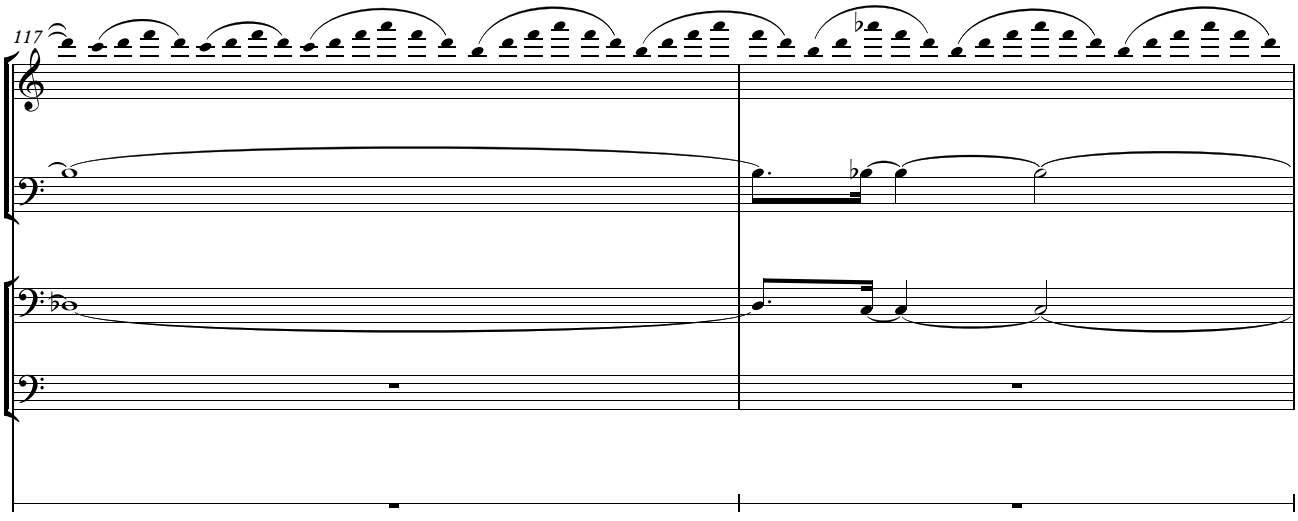


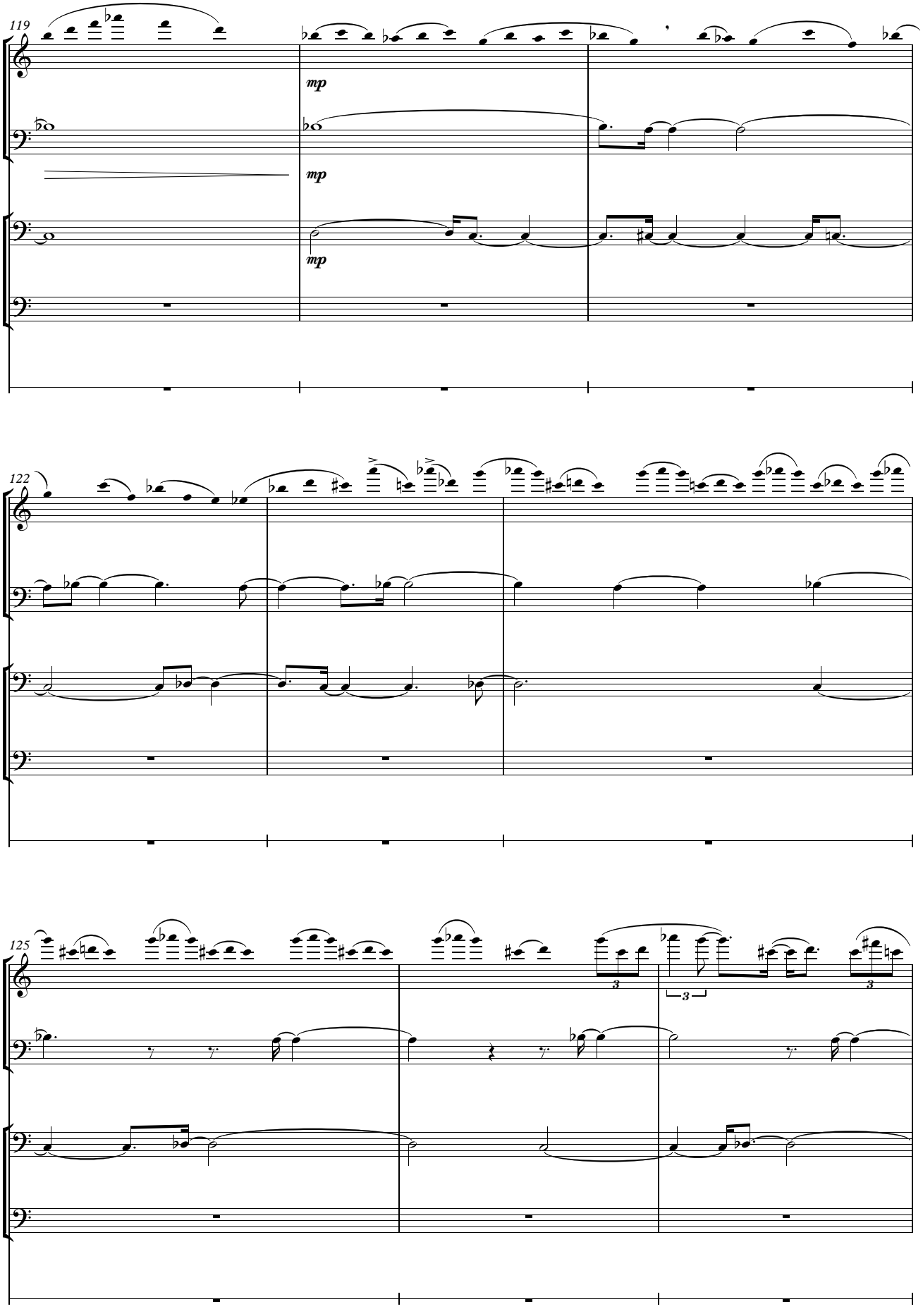

*1*: bis Takt 112 Töne - so möglich - nachklingen lassen. Nur bei notierten Pausen abdämpfen.

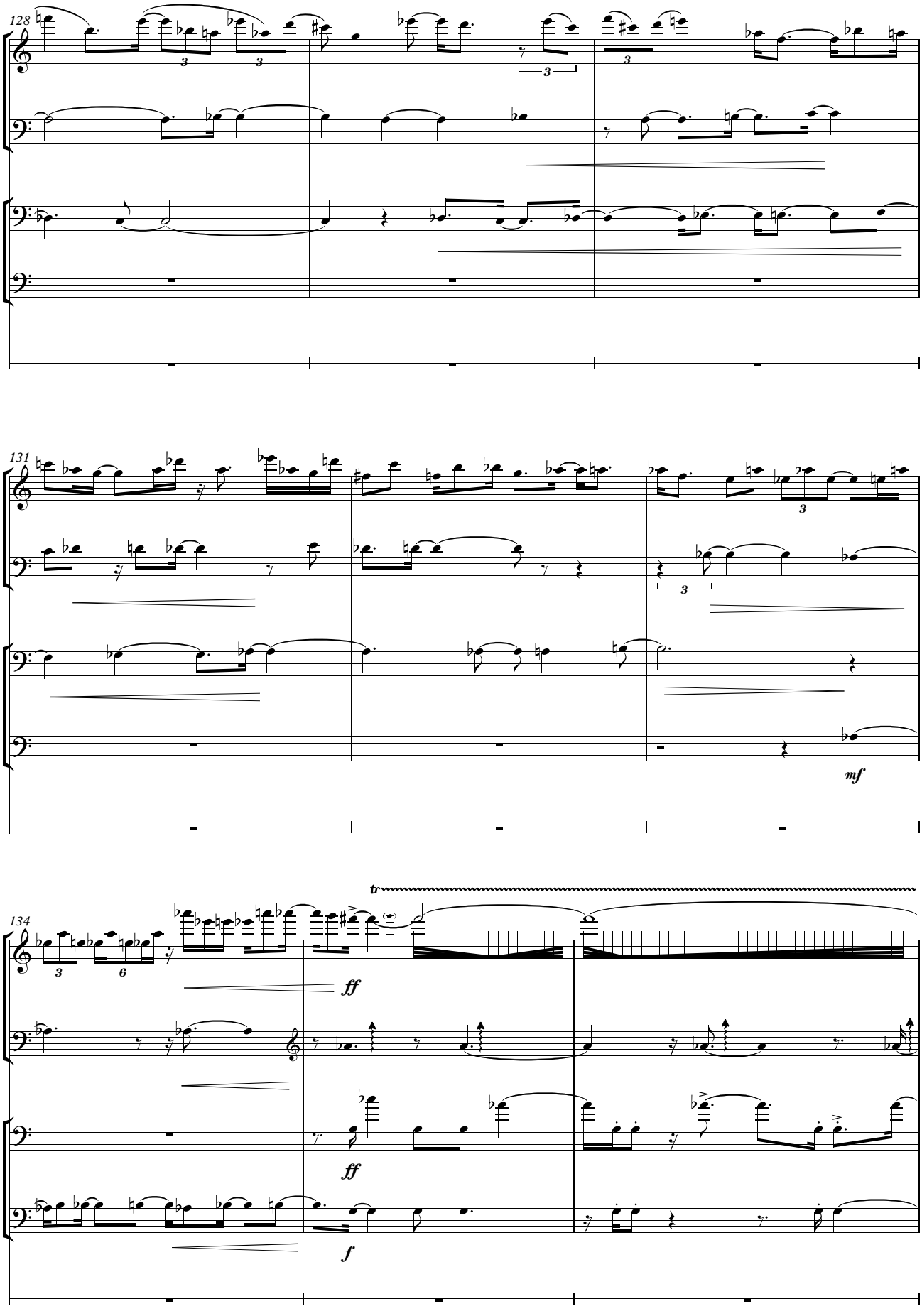

99
103
107

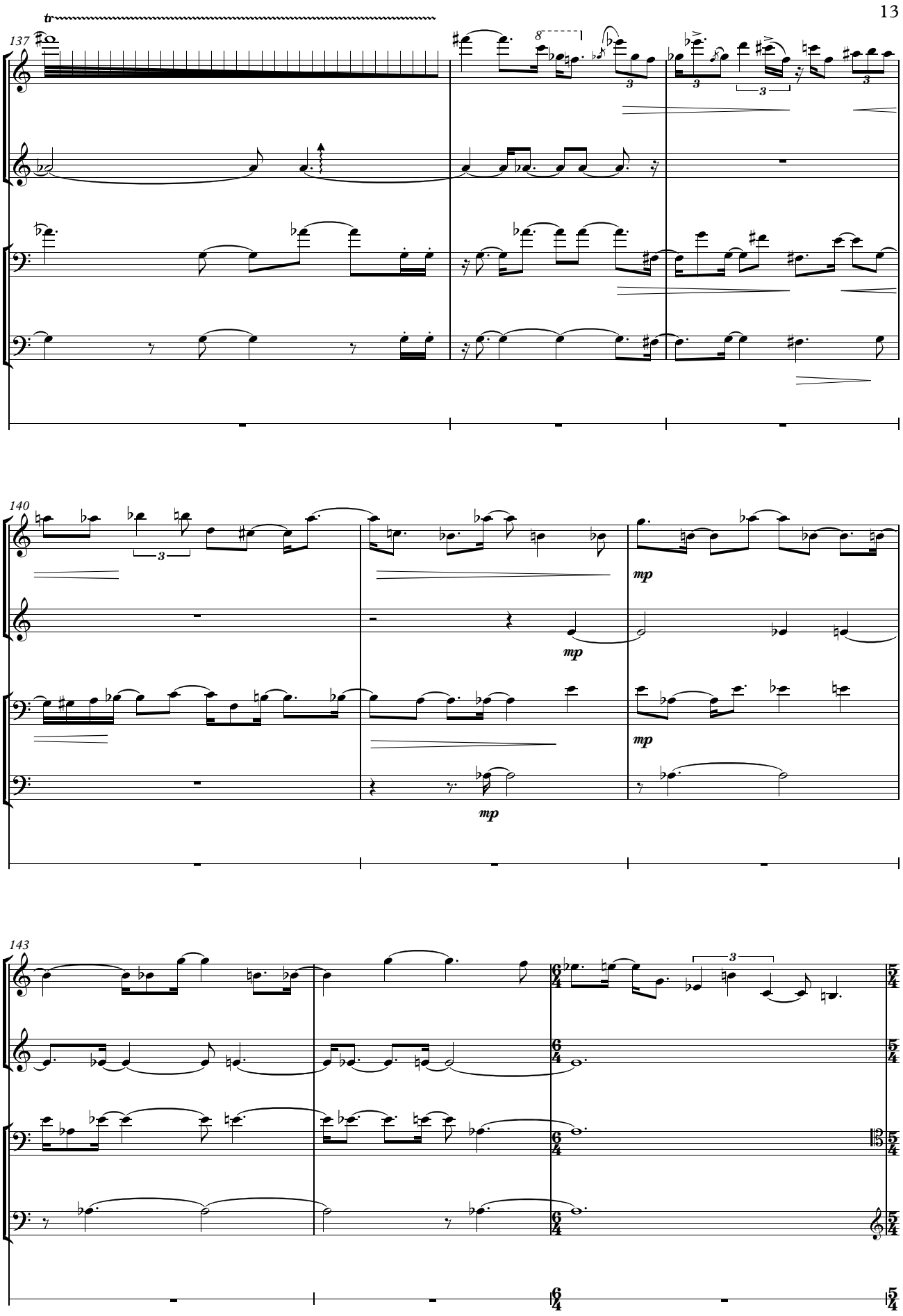

111
tr
unregelmäßig
mp
p
mf

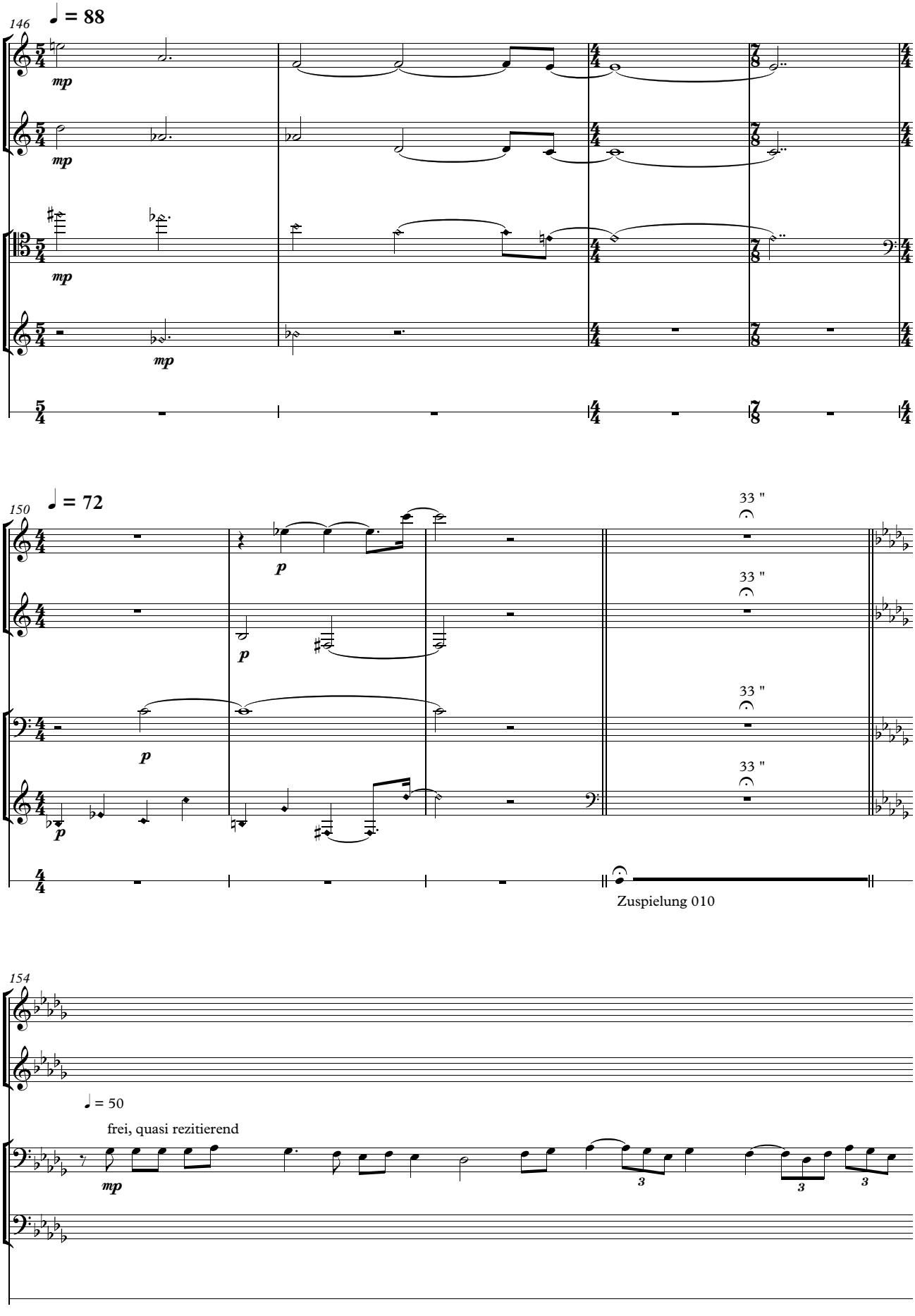

115
tr
rubato
mf
5
6

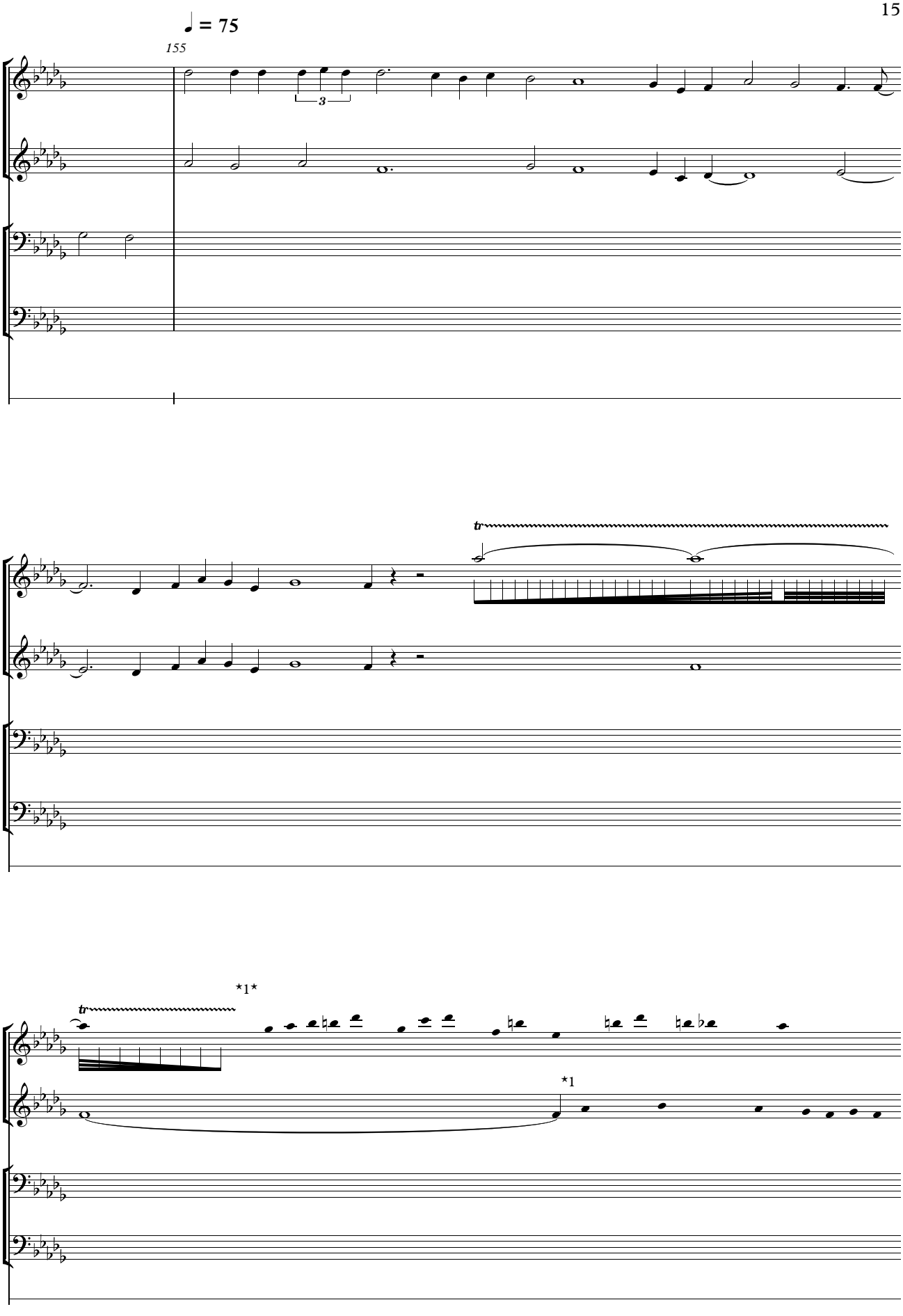

117

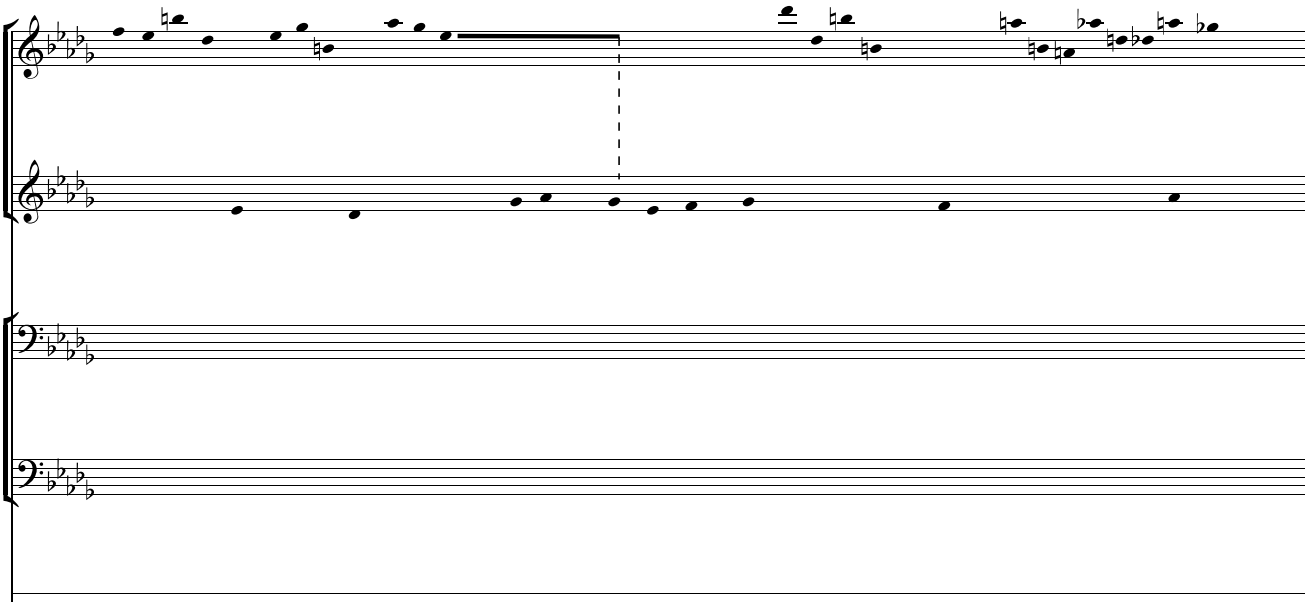
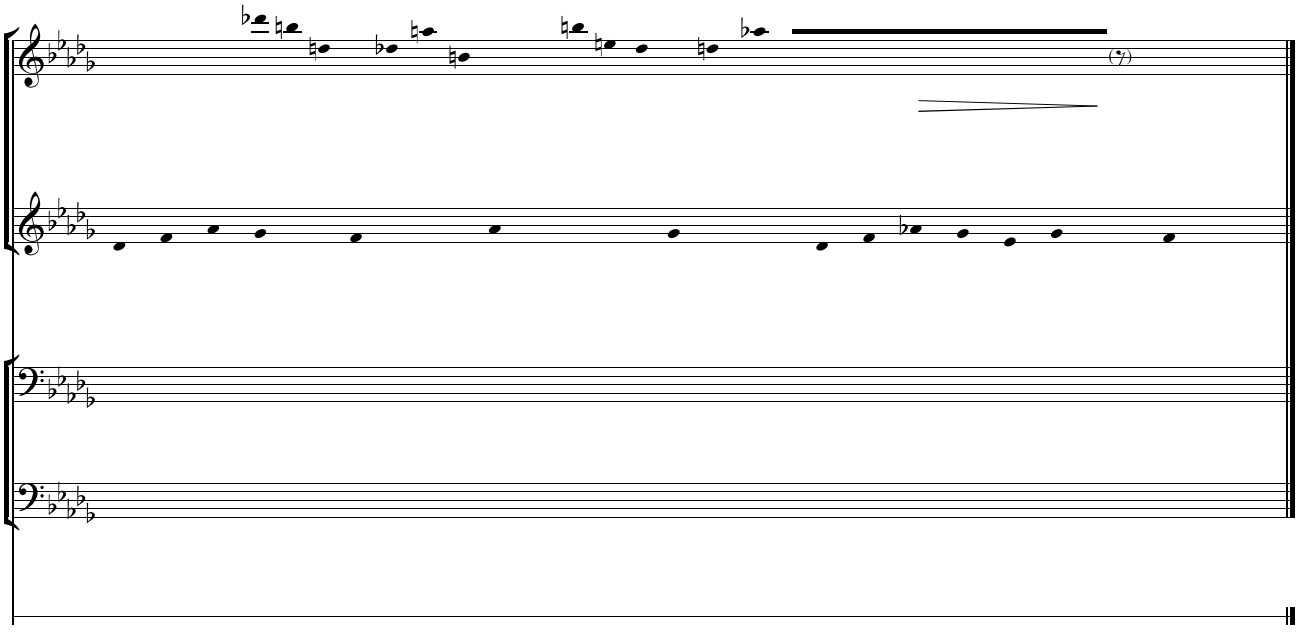

119
mp
mp
mp
122
125
3
3
3


128
131
134
tr
mf
ff
ff
f


137
tr
8
3
3
3
140
3
mp
mp
mp
mp
143
3
6/4
5/4


146
♩ = 88
mp
150
♩ = 72
p
33 "
Zuspielung 010
154
♩ = 50
frei, quasi rezitierend
mp




*1*: Töne schließen, außer durch Balken anders indiziert, aneinander an.